OSNABRÜCK
GLEICHSTELLUNGSBÜRO

NEIN ZU GESCHLECHTS-SPEZIFISCHER GEWALT

AKTIONSWOCHEN ZUM INTER-NATIONALEN GEDENKTAG AM

25. NOVEMBER 2025

VERANSTALTUNGEN IN OSNABRÜCK

Der 25. November wurde erstmals im Jahr 1981 von lateinamerikanischen Feminist* innen zum Gedenktag für von Gewalt betroffene Frauen ausgerufen. Hintergrund war die Ermordung der drei Schwestern Mirabal durch den Diktator der Dominikanischen Republik, da diese sich für politische Freiheit eingesetzt hatten. Im Jahr 1999 verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen eine Resolution, die den 25. November offiziell zum **Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen** erklärte.

Jede dritte Frau erlebt mindestens einmal in ihrem Leben körperliche und/oder sexualisierte Gewalt, unabhängig von Einkommen, Bildung, Alter, Nationalität und Religion. Jede vierte Frau hat Gewalt in aktuellen oder früheren Beziehungen erfahren. Gewalt kann körperlich, psychisch, sexuell oder wirtschaftlich ausgeübt werden. Besonders betroffen sind mehrfachmarginalisierte Personen wie Frauen mit Behinderung, pflegebedürftige Frauen oder Queere Personen. Dass Frauen und Queere Menschen besonders häufig von Gewalt betroffen sind, bestätigt den strukturellen Charakter geschlechtsspezifischer Gewalt.

Männergewalt gegen Frauen, Mädchen und Queers kostet die Solidargemeinschaft jährlich mehrere Milliarden Euro für Justiz, Polizei, ärztliche sowie therapeutische Behandlung und Arbeitsausfälle. In Deutschland suchen pro Jahr rund 18.000 Frauen mit 20.000 Kindern Schutz in Frauenhäusern und Schutzwohnungen.

01. Oktober bis 30. November 2025

Zonta-Club Osnabrück Westfälischer Friede und seine Projekte unter dem Motto „MACHT – FRAUEN -STARK!“

Posterausstellung in der Lagerhalle Osnabrück

Kosten:	Eintritt frei
Ort:	Lagerhalle Osnabrück, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück
Verantwortlich:	Zonta-Club Osnabrück Westfälischer Friede
Hinweis:	barrierefrei (Fahrstuhl vorhanden)

04./18. November und 02./16. Dezember 2025, 19 bis 20 Uhr

Informationsabende zu Rechten und Pflichten bei Trennung und Scheidung

An diesen Abenden referiert eine Rechtsanwältin zu folgenden Themen: Umgang und elterliche Sorge, Unterhalt, Ehewohnung und Hausrat, Vermögen, Scheidungsantrag und Versorgungsausgleich.

Referent*innen:	Andrea Schippers, Kathrin Gödecker, Nadine Henke, Henrike Hayen Rechtsanwältinnen
Kosten:	Eine Spende in Höhe von 5 Euro ist erwünscht
Ort:	Frauenberatungsstelle Osnabrück Stadt und Landkreis, Spindelstraße 41, 49074 Osnabrück
Verantwortlich:	Frauenberatungsstelle Osnabrück Stadt und Landkreis
Anmeldung:	unter gruppen@frauenberatung-os.de oder telefonisch unter 0541/803405

06./20. November und 04. Dezember 2025, 16.30 bis 18 Uhr

Bunte Wege – Gemeinsam kreativ

Gruppentreffen, um in geschützter und kreativer Atmosphäre zusammenzukommen, um sich auszutauschen, gleichzeitig etwas Schönes zu schaffen und die eigene Kreativität zu entfalten. Es soll gemeinsam ein Raum geschaffen werden, in dem sich jede Frau* ausdrücken, entspannen und ihre innere Stärke entdecken und entfalten kann. Das Angebot soll die Möglichkeit geben, die eigene kreative Seite wiederzuentdecken oder einfach mal nur abzuschalten, denn nicht das Ergebnis zählt, sondern der Weg zu sich selbst.

Referent*innen:	Emira Alidini, Soziologie/Erziehungswissenschaften B.A.
Kosten:	kostenfreies Angebot, Anmeldung erforderlich
Ort:	Frauenberatungsstelle Osnabrück Stadt und Landkreis, Spindelstraße 41, 49074 Osnabrück
Verantwortlich:	Frauenberatungsstelle Osnabrück Stadt und Landkreis
Anmeldung:	unter gruppen@frauenberatung-os.de oder telefonisch unter 0541/803405
Hinweis:	Mehr Infos unter: frauenberatung-os.de

07. November 2025, 9 bis 12.30 Uhr

Fachtag „Gewalt in Teenager - Beziehungen“

Fachvormmittag mit Input-Vorträgen aus wissenschaftlicher und praxis-orientierter Perspektive auf das Thema Gewalt in jugendlichen (Paar-)Beziehungen mit anschließendem Podiumsgespräch. Kooperationsveranstaltung des Gleichstellungsbüros der Stadt und des Landkreises Osnabrück sowie der Präventionsstelle der Polizeiinspektion.

Referent*innen:	Dr.in Iris Stahlke (Universität Bremen), Dipl.-Sozialpädagogin Esther de Vries (Kinderschutz-Zentrum Osnabrück), Beatrix Baumgart (pro Familia Osnabrück), Antonius Geers (pro Familia Osnabrück)
Kosten:	keine
Ort:	Rathaus Georgsmarienhütte, Oeseder Straße 85, 49124 Georgsmarienhütte (Parkplätze stehen hinter dem Rathaus an der Graf-Stauffenberg-Straße zur Verfügung. Bitte achten Sie beim Parken innerhalb der Stadt auf das Auslegen einer Parkscheibe)
Verantwortlich:	Gleichstellungsbüros Stadt und Landkreis Osnabrück, Polizeiinspektion Osnabrück - Prävention
Anmeldung:	bis 31. Oktober 2025 unter https://t1p.de/fachtaganmeldung2025
Hinweis:	Triggerwarnung: Auf der Veranstal-tung wird über sensible Themen wie geschlechtsspezifische und sexual-isierte Gewalt gesprochen.

14. bis 20. November 2025

Infostände und Verteilaktionen auf Wochenmärkten der Stadt Osnabrück

Gemeinsame Infostände und Verteilaktionen der Polizeiinspektion Osnabrück Prävention zusammen mit den Beratungsstellen BISS Osnabrück, der Frauenberatungsstelle Osnabrück und dem Fachzentrum FAUST zum diesjährigen Schwerpunktthema „Wir erheben die Stimme – NEIN zu häuslicher Gewalt".

Verantwortlich:	Polizeiinspektion Osnabrück – Prävention, BISS Osnabrück, Frauenberatungsstelle Osnabrück, Fachzentrum FAUST – Gewaltprävention
Hinweis:	findet witterungsabhängig statt

18. November 2025, 19 Uhr

Frauen. Klima. Zukunft. 30-Minuten-Doku, Impulsvortrag & Austausch: Gemeinsam erkunden wir feministische Lösungen für eine nachhaltige Zukunft

Der Zonta-Club Westfälischer Friede lädt ein zu einem besonderen Abend mit Film, Vortrag und Diskussion: Wie feministische Perspektiven neue Wege aus der Klimakrise zeigen – und warum Care-Arbeit die Welt verändern kann.
In ihrem Kurzvortrag „Klimawandel und Gender – Feministische Wege aus der Klimakrise" wird Dr. Annette Hohenberger dort ansetzen, wo die ZDF-Dokumentation „Klimawandel und Gender" aufhört – wie wir Wege heraus aus der Klimakrise und hinein in eine nachhaltige Zukunft finden und beschreiten können. Diese Wege werden feministisch sein.
Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „MACHT – FRAUEN – STARK!" des Zonta-Clubs und findet anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen statt. Informieren Sie sich in der Posterausstellung auf der Empore im Foyer über aktuelle Clubprojekte.

Referent*innen:	Dr. Annette Hohenberger (Dozentin am Institut für Kognitionswissenschaft (IKW) der Universität Osnabrück, Dezentrale Gleichstellungsbeauftragte am IKW sowie Mitorganisatorin und Mitglied der Scientist for Future (S4F) Regionalgruppe Osnabrück)
Kosten:	Eintritt ist frei
Ort:	Spitzboden der Lagerhalle Osnabrück, Rolandsmauer 26, 49074 Osnabrück
Verantwortlich:	Zonta-Club Osnabrück Westfälischer Friede
Anmeldung:	um Anmeldung bis zum 12. November 2025 unter info@zonta-westfaelischer-friede.de gebeten
Hinweis:	barrierefrei (Aufzug vorhanden)

21. November 2025, 17 Uhr

Gemeinschaftsveranstaltung „Nein zu Gewalt an Frauen – Was wird getan? Was können wir tun?“

Vortrag von Barbara Havliza (Opferschutzbeauftragte des Landes NRW und ehemalige Justizministerin von Niedersachsen) und anschließende Podiumsdiskussion mit Jessica Beier (Stiftung Opferhilfe Niedersachsen) und Dr. Michael Pütz (Weisser Ring e.V.).

Referent*innen:	Barbara Havliza (Opferschutzbeauftragte des Landes NRW und ehemalige Justizministerin von Niedersachsen, Jessica Beier (Stiftung Opferhilfe Niedersachsen), Michael Pütz (Weisser Ring e.V.)
Kosten:	20 Euro (inkl. Imbiss)
Ort:	Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1, 49076 Osnabrück
Verantwortlich:	Club Soroptimist Osnabrück, Zonta-Club Osnabrück Westfälischer Friede

Anmeldung:	durch Überweisung erbeten: Zonta Club Osnabrück DE68 2655 0105 1552 1923 85 Verwendungszweck: Name der teilnehmenden Person
Hinweis:	barrierefreier Zugang

25. November 2025, 16 bis 18 Uhr

Treffen zum Austausch nach belastender Geburt

Willkommen sind alle betroffenen Frauen, die im geschützten Rahmen über ihre als belastend, enttäuschend oder traumatisch erlebten Geburten sprechen möchten. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange das Geburtserlebnis zurückliegt.

Referent*innen:	Susanne Steinhübel, Diplom-Psychologin pro Familia Osnabrück in Zusammenarbeit mit Mother Hood e.V.
Ort:	pro Familia Beratungsstelle Osnabrück, Möserstraße 1, 49074 Osnabrück
Verantwortlich:	pro Familia Beratungsstelle Osnabrück
Anmeldung:	unter osnabrueck@profamilia.de oder 0541/23907; Anmeldefrist bis zum 20. November 2025

25. November 2025, 17.45 Uhr

Einweihung einer orangenen Bank

Ort:	am DGB-Haus, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Verantwortlich:	ver.di Ortsfrauenrat Osnabrück

25. November 2025, ab 18 Uhr

Demonstration „Das Patriarchat zu Fall bringen – Gegen geschlechtsspezifische Gewalt!“

FLINTA* (Frauen, Lesben, Inter-, Nicht-binäre-, Trans- und Agender-Menschen) – alle Geschlechter außerhalb der männlichen „Norm“ – erleben täglich Gewalt von Männern und den patriarchalen Struktu-ren. Mindestens jeden 2. Tag wird eine Frau ermordet, weil sie eine Frau ist. Noch immer werden Menschen getötet, weil sie ihre Ge-schlechtsidentität leben wollen, aufgrund der Geschlechterbe-ziehung und dem Machtgefälle zwischen FLINTA* und Mann. Ob sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, auf der Straße, im digitalen Raum, Gewalt im eigenen Zuhause oder Vergewaltigungen im Krieg – patriarchale Gewalt ist keine Ausnahme oder ein privates Problem, sondern Alltag für FLINTA*.

Wir möchten uns mit euch zusammenschließen und uns gemeinsam solidarisch zeigen! Für die, die keine Stimme mehr haben! Am 25. November 2025 um 18 Uhr gehen wir in Osnabrück auf die Straßen. Wir werden laut und wütend sein, weil unsere Schwestern, Freund*innen, Mütter* getötet werden!

Ort:	Treffpunkt DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund), August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Verantwortlich:	Feministischer Streik Osnabrück
Hinweis:	Kontakt und weitere Infos unter @feministischerstreik.os (Instagram) oder https://feminismusos.noblogs.org/

25. November 2025, 18 bis 20.15 Uhr

Gesprächsabend

Internationaler Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen. Spanien als Vorbild? Straftaten gegen Frauen und Mädchen steigen in allen Bereichen, fast jeden Tag wird eine Frau ermordet, weil sie eine Frau ist. An offensiver Berichterstattung über Femizide mangelt es jedoch, ebenso wie am Beistand Betroffener. Neue Wege im Kampf gegen Gewalt an Frauen geht dabei Spanien. Das „spanische Modell“ ist ein umfassender Ansatz, der auf Prävention, Schutz und Unterstützung von Opfern abzielt. Die Veranstaltung stellt unterschiedliche Maßnahmen und Projekte vor und lädt zur Diskussion ein. Gewalt gegen Frauen darf kein Tabuthema sein.

Referent*innen:	Dr. Diana Häs
Kosten:	kostenfrei
Ort:	Schulungsgebäude, Johann-Domann-Straße 10, 49080 Osnabrück
Verantwortlich:	Volkshochschule Osnabrücker Land, Dr. Diana Häs

28. November 2025, 15 bis 18.30 Uhr (Teil 1) & 29. November 2025, 10 bis 13.30 Uhr (Teil 2)

Intensiv-Kurs Selbstbehauptung für Alleinerziehende Frauen*

An zwei Tagen werden alleinerziehende Frauen in freundlicher Atmosphäre gestärkt und sensibilisiert für die Themen Selbstbehauptung, Prävention, Deeskalation und Selbstverteidigung.

Referent*innen:	Markus Höpker mit Partnerin
Kosten:	kostenfrei
Ort:	Gruppenraum im Verband alleinerziehender Mütter und Väter, Arndtstraße 29, 49080 Osnabrück
Verantwortlich:	VAMV (Verband alleinerziehender Mütter und Väter) Ortsverband Osnabrück e.V.

Anmeldung:	per Mail bei Frau Meyer unter info@vamv-osnabrueck.de, bitte mit Angabe, ob Kinderbetreuung gewünscht ist
Hinweis:	leider nicht barrierefrei für Rollstuhlfahrerinnen

09. Dezember 2025, 17 bis 18.30 Uhr

Lesung aus „Gegen Frauenhass“ mit Christina Clemm

„Alle, wirklich alle Frauen können betroffen sein. Und alle, wirklich alle Männer können Täter sein.“ Die Rechtsanwältin Christina Clemm liest aus ihrem Buch „Gegen Frauenhass“ und zeigt, wie allgegenwärtig die Gewalt gegen Frauen ist, und was wir verändern müssen – politisch wie privat.

Referent*innen:	Christina Clemm (Fachanwältin für Familien- und Strafrecht)
Ort:	Online via Zoom
Verantwortlich:	Gleichstellungsbüro der Hochschule Osnabrück
Anmeldung:	Es wird um Anmeldung bis zum 08. Dezember 2025 via Mail an gleichstellung@hs-osnabrueck.de gebeten
Hinweis:	Weitere Informationen unter www.hs-osnabrueck.de/gleichstellungsbuero

respektplus

Die Volksbank-Stifung gegen Gewalt und Hetze
Für mehr Miteinander in unserer Region

Eine Stiftung aus Osnabrück für Osnabrück

Die neue Stiftung fördert Aktivitäten und Institutionen in der Region Osnabrück, die Präventionsarbeit betreiben gegen Gewalt und Hetze, sowohl im direkten persönlichen Umgang als auch im Netz und in den sozialen Medien. Wir fördern z. B. Projekte in Schulen oder anderen Jugendeinrichtungen gegen Mobbing und Diskriminierung oder Aufklärungskampagnen zu Fake-News und anderen Bedrohungen des freiheitlichen Zusammenlebens.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Unterstützung von Gewaltopfern – insbesondere Frauen und Kindern. Hilfeeinrichtungen wie z. B. Frauenhäuser, Frauenberatungsstellen und Jugendtelefone sowie Projekte zur Gewaltprävention oder Opferbegleitung sollen durch respektplus gefördert werden.

Kontakt
Referat Chancengleichheit der Stadt Osnabrück
Gleichstellungsbüro
Patricia Heller
Stadthaus 1 I 7. OG Rechts
Natruper-Tor-Wall 2
49076 Osnabrück

Telefon: 0541 323 -4441
E-Mail: gleichstellungsbuero@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/gleichstellungsbuero

Herausgegeben von
Stadt Osnabrück
Die Oberbürgermeisterin
Gleichstellungsbüro
Postfach 44 60
49034 Osnabrück